

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

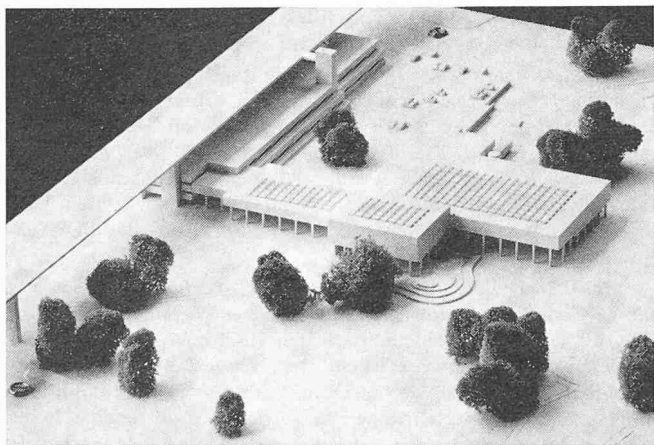
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichtes: Optimale Ausweitung des Grünzuges längs der Aare, Dachflächen des Hallenbades als «erweiterte Landschaft». Vorzügliche städtebauliche Einfügung in die Gegebenheiten des Baugeländes. Zugänge zum Hallenbad, betriebliche Organisation und innere Wegführung allgemein gut gelöst. Räumlich und massstäblich differenziert gestaltete Schwimmhalle mit schöner optischer Beziehung zur Parklandschaft, Eingangsgalerie-Restaurant. Die Zuschauerstrasse für den Wettkampfbetrieb nicht überzeugend gelöst. Eigenwillige Lösung der Aufgabe als interessanter Vorschlag.

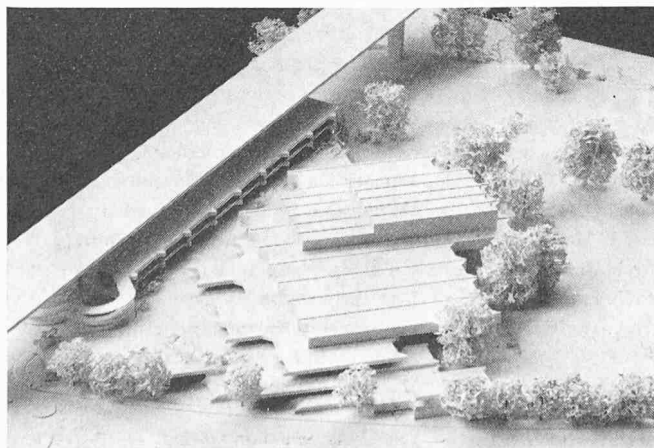
2. Preis. Verfasser: **Marcel Mäder** u. **Karl Brüggemann**, Bern

Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichtes: Die Anlage fügt sich harmonisch in den Marziliraum. Leicht versetzte Bauten mit gut proportionierten Abmessungen ermöglichen es, die Grünanlage längs der Aare grosszügig weiterzuführen und eine natürliche Verbindung zwischen Freibad und Hallenbad beizubehalten. Massvolle äussere Erscheinung in der Aussicht von der Bundesterrasse und der Monbijoubücke. Zugänge, Parkplätze und Parkhaus liegen richtig. Gut überlegte Abläufe im Innern mit zentralem Eingang. Anlage des Hallenbades nach Zweckbestimmung abgestuft mit schöner Verbindung und Ausblick zum Freibad. Saubere, städtebaulich gut integrierte Lösung mit besonderer Berücksichtigung einer Erweiterung des bestehenden Freibades.



3. Preis. Verfasser: **H. Hostettler**, Bern; Mitarbeiter **Chr. Wahli**, **P. Schenker**

Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichtes: Freie Eingliederung in die Gesamtsituation mit optimaler Erhaltung des Baumbestandes. Die proportional gut gestalteten Baukörpern kontrastieren bewusst mit der Brückenplatte. Gute Zufahrten zum Parkhaus über die Eingangsterrasse zum Badeingang. Die Tribüne und die zugehörigen Räume entsprechen nicht den Anforderungen des Wettkampfbetriebes. Die eigenartige und statisch unkonsequente Konstruktion



mit grossen Spannweiten führt bei der Überhöhung über Wettkampf- und Sprungbecken zu unschönen räumlichen Erweiterungen. Der Wert des Projektes liegt eindeutig in der guten städtebaulichen Konzeption und der schönen Verbindung zum bestehenden Freibad und der weiterzuführenden Grünzone.

Alterswohn- und Pflegeheim in Urdorf. Der Gemeinderat führte einen Projektwettbewerb auf Einladung durch. Beurteilt wurden zehn Entwürfe mit folgendem *Ergebnis:*

1. Preis (7000 Fr.) Hertig u. Hertig u. Schoch, Zürich
 2. Preis (6000 Fr.) Benedikt Huber, Zürich
 3. Preis (3500 Fr.) Hans-Peter Grüninger, Zürich
 4. Preis (3000 Fr.) Georg C. Meier, Zürich
 5. Preis (2500 Fr.) Lorenz Moser, Zürich
- Ankauf (4000 Fr.) Walter Schindler, Zürich

Die Verfasser der nicht prämierten und nicht angekauften Projekte erhielten eine Entschädigung von 1500 Fr. Das Preisgericht beantragt, die ersten beiden Projekte und den angekauften Entwurf überarbeiten zu lassen. Architekten im Preisgericht waren: Fritz Schwarz, Esther Guyer und Peter Goetschmann. Ersatzmann Jakob Schilling, Jules Hippenmeyer, Ing., beratende Stimme.

Projektausstellung bis 7. Juni im Gemeindefaal «Embri», Urdorf, Montag bis Freitag 18 bis 20 h, Samstag/Sonntag 10 bis 17 h.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 10, 1972

	Seite
Calcul des ponts biais à poutres multiples sans entretoises par la méthode des éléments finis. Par <i>J. Jiroušek</i>	169
Bibliographie. Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Congrès	186
Communications SVIA	187
Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	188

Inhaltsverzeichnis von Heft 11, 1972

	Seite
Méthodes de construction des remblais sur massifs de tourbe. Par <i>René Marche</i> et <i>Alban Richard</i>	189
Etudes de l'influence des pneus à clous sur le niveau de bruit émis par une voiture. Par <i>Dominique Noir</i> et <i>Jean-Paul Denisart</i>	204
Bibliographie	206
Carnet des concours	207
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	208

Mitteilungen aus dem SIA

Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires

Die Schweizerische Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland bittet das Generalsekretariat des SIA, die Mitglieder auf die folgende Bewerbung aufmerksam zu machen:

Sean Clifford, geb. 1904, möchte als Stagiaire, zeitlich begrenzt bis zu maximal 18 Monaten, in einem Architekturbüro in der Schweiz tätig sein. Sean Clifford ist Absolvent der School of Architecture am College of Technology in Dublin (1971). Er spricht Englisch und besitzt Grundkenntnisse in Deutsch. Der Bewerber ist ab sofort frei und wünscht einen Lohn von £ 2500 pro Jahr.

Interessenten wollen sich an das Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, wenden (Tel. 01 / 36 15 70).

Sektion Aargau

Einladung

Die Sektion Aargau lädt ein zu einem Waldumgang im Gönhardwald zur Aarauer Waldhütte unter Führung des Stadtoberförsters. Anschliessend geselliger Ausklang. Treffpunkt: Kunsteisbahn Aarau am 13. Juni, um 17.30 h, mit Damen.

Aus dem Jahresbericht für das 95. Vereinsjahr, 1971/1972

Erstattet an der Jahresversammlung vom 22. April 1972

Unsere 15 Anlässe waren regelmässig sehr gut besucht, was den Vorstand natürlich freut. Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

Generalversammlung in Teufenthal mit kulturhistorischen Besichtigungen in Muhen, Schöffland und Unterkulm

Kurzreferate über das neue Baugesetz, Gesamtarbeitsvertrag für Zeichner und Ausbildung von Bauzeichnern (Aarau)

Exkursion zum Neubau SBB-Heitersbergtunnel Mellingen/Killwangen Besichtigung einer Robbins-Tunnelfräse im Casino-Stollen Aarau

Vortrag «Wie der Aargau regiert wird» mit Besuch des kantonalen Rechenzentrums in Aarau

SIA-Ball auf Schloss Lenzburg

Exkursion zu den Bauarbeiten an der N 3 im Fricktal

Podiumsgespräch über die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten (HTL Brugg)

Orientierung über die Planung der Kantonsspitäler Aarau und Baden (HTL Brugg)

Martinimahl in Brugg

Besuch der Ausstellung «Aargauer Künstler» (Aarau)

Vortrag über die planerischen Leitbilder des Kantons Aargau (HTL Brugg)

Orientierung über die Berufsmittelschule (Aarau)

Exkursion zur Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) mit geselligem Abschluss in Teufenthal

Vortrag über den Bau des Gotthardtunnels der N 2 (Aarau).

Es wurde ein weiterer SIA-Tanzkurs durchgeführt. Ausserdem wurden wir mehrmals von befreundeten Verbänden zu Veranstaltungen eingeladen (SIA Sektion Baden, GEP, STV u. a.).

Vom September bis Dezember 1971 führten wir einen neuen Kurs durch mit dem Thema «Praktische Festigkeitslehre für Zeichner und Konstrukteure». Daran nahmen rund 70 Eisenbeton- und Tiefbauzeichner teil. Vom Januar bis März 1972 organisierten wir einen Kurs über «Das Projekt-Management im Bauwesen». Er wurde von rund 200 Hörern verfolgt. Diese Kurse werden auch ausserkantonale aufmerksam verfolgt und sind ein voller Erfolg.

Mitgliederbewegung

Bestand am 25. April 1971	225
Aufnahmen	+ 10
Übertritte aus andern Sektionen zu uns	+ 2
Doppelmitglieder neu in Sektion Aargau	+ 2
Übertritte in andere Sektionen	— 2
Austritt	— 1
Verstorben	— 1
Zunahme der Mitgliederzahl bis 22. April 1972	+ 10
Bestand am 22. April 1972	235

Dem verstorbenen Kollegen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. Die neuen Mitglieder begrüsse ich auch bei dieser Gelegenheit. Besonders erfreut bin ich darüber, dass von den zehn neu eingetretenen Kollegen genau die Hälfte aus den «Nicht-Bauberufen» stammt. Ich bitte Sie, auch dieses Jahr junge Anwärter zum Eintritt in den SIA zu ermuntern.

Zusammensetzung des Vorstandes 1971/72

Aktuar: R. Hächler, Bauingenieur, Lenzburg
Quästor: Dr. H. Zeller, Ing.-Chemiker, Schinznach-Dorf
Beisitzer: M. Frey, Architekt, Auenstein
H. Gassmann, Bauingenieur, Küttigen
H. Kuhn, Architekt, Schinznach-Dorf
Ch. Schneider, Elektroing., Gränichen

Der Vorstand trat in sieben Sitzungen zusammen. Neben den laufenden Geschäften beschäftigten ihn vor allem folgende Fragen: Vorbereitung der Delegiertenversammlungen, Architekten-Wettbewerbe im Kanton Aargau, Berufsbildung von Zeichnerlehrlingen und Lehrlingslöhne, Weiterbildung für Ingenieure und Architekten.

Der Vorstand hat als Delegierten für die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten Kollege J. Aeschlimann eingesetzt. Dank seiner Initiative stehen die ersten praktischen Resultate unmittelbar bevor: im Herbst wird ein erster Kurs «Computer mit Anwendungen» durchgeführt. Die Kurse für die Weiterbildung von Zeichnern der Bauberufe verursachen enorme und zeitraubende Umtriebe. Der Vorstand hat als Kursleiter Ingenieur F. von Felten bezeichnet, der beide Kurse mit grossem Einsatz organisierte.

Die Standeskommission besteht aus den Kollegen Ing. E. Schlosser (Obmann), Architekt E. Aeschbach und R. Turrian sowie den Ersatzmitgliedern Architekt O. Hänni und Dr. U. Trüb. Sie hatte keine Klagen zu behandeln.

Die Berufsbildungskommission bestand aus den Kollegen Architekt H. Kuhn (Präsident), Ing. H. Gassmann, Architekt P. Günthart (Chefexperte Hochbauzeichner), Ing. W. Kaufmann, Architekt T. Rimli, Ing. W. Roshardt, Ing. W. Rothpletz (Obmann des Fachausschusses für die Lehrabschlussprüfungen), Ing. H. Stamm (Chefexperte Tiefbauzeichner) sowie den Kollegen Architekt H. Eppler und Ing. K. Suter aus der SIA-Sektion Baden.

In den beiden Arbeitsgruppen für Hochbauzeichner und für Tiefbauzeichner wurde im vergangenen Vereinsjahr überaus intensiv gearbeitet. Behandelt wurden zusammen mit Vertretern der Gewerbeschulen vor allem die Neugestaltung der Lehrabschlussprüfungen sowie die Durchführung des Praktikums für die Hochbauzeichnerlehrlinge. Ausserdem wurde je eine Lehrmeisterzusammenkunft für die Hoch- und Tiefbauzeichnerberufe durchgeführt. Der Fachausschuss mit den beiden Chefexperten führte dieses Jahr die Lehrabschlussprüfungen in erneuerter Form und mit einer grösseren Zahl von Fachexperten durch.

Ausserdem wurde in vielen Sitzungen mit den vier Aargauer Sektionen des Schweizerischen Technischen Verbandes (STV) über eine längst fällige Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Berufsbildung von Zeichnern diskutiert. Die Verhandlungen sind vor kurzem abgeschlossen worden. Ein entsprechender Antrag wird bereits der heutigen Versammlung vorgelegt werden. Im übrigen verweise ich auf den Bericht des Präsidenten der Berufsbildungskommission.

Vertreter unserer Sektion in Kommissionen des Gesamtvereins und anderen Institutionen

Ing. H. Zumbach: CC-Mitglied, Vorstand Forstingenieure und Vorstand Kulturingenieure
Arch. E. Aeschbach: Wettbewerbskommission
Ing. G. Cimma: Kommission Rationalisierung Eisenlisten
Arch. H. U. Frei: Kommission allg. Bedingungen Nr. 118
Arch. O. Haenggli: Kommission Honorare Architekten
Ing. E. Hunziker: Kommission Honorare Bauingenieure
Arch. H. Kuhn: Stiftungsrat Förderung HTL Brugg
Arch. P. Probst: Brandschutznorm Nr. 178
Arch. Th. Rimli: Zentrale Normenkommission
Ing. P. Rothpletz: Kommission Fragen der Reklame
Ing. Ch. Schneider: Vorstand Fachgruppe Ingenieure der Industrie
Arch. E. Strasser: Schweiz. Standeskommission

Arch. R. Turrian: Norm Quadratmeterpreise Nr. 183
Ing. R. Weiss: Mauerwerksnorm Nr. 113, Leichtbetonnorm
Nr. 162, Schallschutznorm Nr. 181, vor-
fabrizierte Betonelemente Nr. 182
Prof. Dr. W. Winkler: Stiftungsrat der Schweiz. Register

Das vergangene Vereinsjahr war sowohl im Gesamtverein wie in unserer Sektion ungewöhnlich ereignis- und arbeitsreich. Ich danke allen, die uns im abgelaufenen Jahr unterstützt und die Arbeit erleichtert haben. Besonderen Dank schulden wir der Technischen Forschungs- und Beratungsstelle der Zementindustrie für die Adressierung und den Versand unserer Drucksachen sowie der Firma Rothpletz, Lienhard & Cie. AG für die Erledigung der Sekretariatsarbeiten. Persönlich danke ich für seinen grossen Einsatz namentlich unserem CC-Mitglied Hans Zumbach sowie für ihre Mitarbeit meinen Kollegen vom Vorstand.
Der Präsident: *W. Kaufmann*

Ankündigungen

Museum Bellerive

Vom 3. Juni bis 13. August 1972 zeigt das Museum Bellerive (Sammlung des Kunstgewerbemuseums Zürich) an der Höschgasse 3 eine Ausstellung «Glas heute», Kunst oder Handwerk? Eingeladen sind Künstler, die sich mit dem Glas als Manifestation freier Kunst beschäftigen. Es wird also nicht Glas in einer funktionalen Aufgabe gezeigt, sondern Glasobjekte, Glasplastiken.

Verbunden mit dieser Ausstellung wird ein internationales *Glas-Symposium* veranstaltet, an dem die vertretenen Künstler teilnehmen. Das Symposium findet statt vom 3. bis 9. Juni. Die Besucher haben Gelegenheit, den Glasbläsern im Hof des Museums bei der Arbeit zuzusehen. Täglich von 16 bis 18 h finden Diskussionen und Vorträge der Künstler statt, die ebenfalls öffentlich sind. Der Glasofen bleibt bis zum 18. Juni in Betrieb.

Im Rahmen der Ausstellung «Glas heute» wird auch eine kleine Sonderausstellung «Kinder malen Glas» zu sehen sein.

Öffnungszeiten des Museums: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h, donnerstags bis 21 h, montags geschlossen.

Kunsthaus Zürich, Ausstellung «Joan Miró, das plastische Werk»

Der diesjährige Beitrag des Kunsthauses Zürich zu den Junifestwochen zeigt eine weniger bekannte Seite eines weltbekannten, zeitgenössischen Künstlers: das plastische Werk von Joan Miró. Vom Prinzip der Collage ausgehend, schuf Miró in den dreissiger Jahren eine Anzahl kleiner, assemblage-artiger Objekte. Nach dem Krieg griff der Künstler auf diese Arbeiten zurück und schuf zum Teil grosse Plastiken in verschiedenen Materialien, von denen besonders die Bronzen zu erwähnen sind. Ungefähr gleichzeitig fand er auch zur Keramik, wobei neben Vasen, Tellern auch grössere freiplastische Arbeiten und Keramikwände entstanden.

Ausstellungen von Gemälden Mirós haben schon viele stattgefunden, recht selten jedoch wurden seine plastischen Arbeiten gezeigt. Nachdem zu Anfang dieses Jahres in der Hayward Gallery in London nur Bronzen zu sehen waren, wird in Zürich diese Ausstellung wesentlich erweitert, wobei vor allem die keramischen Werke miteinbezogen wurden. Die Ausstellung wird in dieser Form nur im Kunsthaus Zürich vom 4. Juni bis Ende Juli 1972 zu sehen sein.

Tagung Notstrom- und Dauerstromversorgung, Luzern

Unter diesem Titel führt der Schweizerische Elektrotechnische Verein (SEV) Mittwoch, den 7. Juni 1972 im Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5, 6000 Luzern, eine Informations-tagung durch.

10.45 h Begrüssung durch *R. Richard*, dipl. Ing., Präsident des SEV, anschliessend: *R. Amstein*, dipl. Ing., Zürich: «Allgemeine Erfordernisse und technische Lösungsmöglichkeiten». *H. Graf*, Ing.-Techn. HTL, Bern: «Erfordernisse und technische Lösungen im Bereiche der PTT-Betriebe». Allgemeine Aussprache.

12.45 h Mittagessen.

14.45 h *P. Keller*, dipl. Ing., Baden: «Aufbau und Schaltungstechnik von statischen Wechselrichtern». Dr. sc. techn. *R. Derighetti*, Losone: «Anlagentechnik von Dauerstromversorgungseinrichtungen». Aussprache.

16.45 h Schluss der Tagung.

Anmeldung sofort an die Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.

Seminar für Kybernetik an der ETH Zürich

Auf Initiative von Studenten beider Zürcher Hochschulen findet in diesem Sommersemester an der ETH Zürich ein Seminar über Kybernetik statt. Leiter des Seminars ist Prof. Dr. Salomon Klaczko, Universidad Nacional Autónoma, Mexiko. In diesem Seminar werden vorwiegend durch interdisziplinäre Arbeitsgruppen an praktischen Beispielen die Methoden der Kybernetik untersucht und angewendet. Daneben werden Vorlesungen über grundlegende Aspekte der Kybernetik gehalten, ergänzt durch Ringvorlesungen. Die Referenten kommen ebenso wie die Seminarteilnehmer aus den verschiedensten Fachgebieten wie zum Beispiel Neurologie, Biologie, Verhaltensforschung, Philosophie, allgemeine Systemtheorie, Operations Research.

Das Programm für die öffentlichen Ringvorlesungen im Rahmen des interdisziplinären Seminars für Kybernetik, die jeweils an einem Freitag, um 20 h, im Auditorium F 5 des ETH-Hauptgebäudes (Leonhardstrasse 33) stattfinden (leider ist uns diese Information zu spät zugegangen, um sie rechtzeitig zum ersten Termin zu veröffentlichen):

26. Mai. PD Dr. *R. Stamm*: «Kybernetik in der Sozialforschung an Tieren».

9. Juni. Dr. *Urs R. Wyss*: «Kontrollmechanismen im Nervensystem».

23. Juni. Prof. Dr. *R. Wehner*: «Kybernetik in der Biologie».

7. Juli. Prof. Dr. *M. Mansour*: «Begriffe der Systemtheorie».

EDS 72, 2nd Engineering Design Show and Conference, London 1972

This event will take place at the New Horticultural Hall, Westminster, London, S.W. 1, from June 13th to 16th, 1972. It will be of interest to engineering designers right across industry – and, therefore, the firms who sell to them. As design engineers are right at the start of buying activities and specify or influence the selection of materials of manufacture as well as the components and sub-assemblies required in thousands of manufacturing processes, they have immense potential for new business for many suppliers to the engineering industry.

The four-day Conference on "Cost-conscious design" which will run concurrently with the Exhibition will be opened and addressed by Professor Laithwaite of Imperial College, London. Planned papers, which will cover Design Techniques, Materials and Fasteners, Electronics and Mechanical applications, will be restricted to the morning sessions on each day. The afternoons will be available to a limited number of exhibitors who will be allowed one-hour sessions to make presentations of their own products and services. There will be no charge for this facility and the sponsors will assist in publicity and the circulation of invitation tickets.

A popular innovation carried over from the first Engineering Design Show will be the awards made for outstanding exhibits at EDS 72. The Judging Panel will be under the chairmanship of Professor Chaddock, Director of the Engineering Design Centre at Loughborough University. Criteria on which exhibits will be assessed are 1. Use of materials, 2. Design for Economic Production, 3. Inspired Solution of a problem or the application of scientific principles in Design, 4. Realisation of Human Requirements and 5. Processes and Techniques leading to Improved Design.

EDS 72 is sponsored by the journal "OEM Design" and further enquiries will be dealt with by their Group Publicity Department who are organizing the event. Address: Mercury House Business Publications Ltd., Mercury House, Waterloo Road, London, S.E. 1.